



Feldschlösschen-Brauerei

Allgemeines

- [Firmen- und Sachregister](#)
- [Dampfmaschinen](#)
- [Hersteller](#)
- [Zeittafel](#)
- [Lokomotiven](#)
- [Bildergalerie](#)
- [Besuchsempfehlung](#)
- [Weblinks](#)

Firmenname	Feldschlösschen-Brauerei
Ortssitz	Rheinfelden (Schweiz)
Straße	Theophil-Roniger-Str.
Internet-Seite	http://www.feldschlösschen.ch
Art des Unternehmens	Brauerei
Anmerkungen	Anfänge 1867-1876 im Wirtshaus "Zur Sonne" in Magden. Vmtl. bis 1890 unter der Firma "Bierbrauerei Feldschlösschen, Wüthrich & Roniger", dann Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. Von 1882 bis 1930 wurden 23 schweizerische Brauereien übernommen. Betreibt um 2008 drei Brauereien und zwei Mineralwasser-Abfüllbetriebe, hat zehn eigene Bier- und Mineralwassermarken mit 50 verschiedenen Getränken. Gehört zu "Carlsberg Breweries".
Quellenangaben	[Kunz/Schneller: Brauerei Feldschlösschen (1992)]
Hinweise	Eines der großartigsten Zeugnisse der Industriearchitektur überhaupt. Hier wird moderne Produktion unter Wahrung historischer Substanz betrieben. Nur wenige Brauereien halten dermaßen auf Traditionspflege wie die Feldschlösschen-Brauerei in Rheinfelden. Hierfür sprechen nicht nur die zahlreichen historischen Gebäude, sondern auch die Sulzer-Dampfmaschine gibt ein bereites Zeugnis für das Geschichtsbewußtsein der Brauerei ab. Besuchstage: Montag bis Freitag, vor- und nachmittags, sowie jeden Samstag im Monat, nur vormittags (ohne nationale und aargauisch-kantonale Feiertage); Beginn der Führungen vormittags zwischen 9.15 und 9.45 Uhr.

Unternehmensgeschichte

Zeit	Ereignis
1867	Theophil Roniger (1844-1913), Sohn des Wirts "Zur Sonne" in Magden, beginnt nach seiner Lehre in Säckingen bis 1864 und nach dreijähriger Wanderschaft im Hause seines Vaters das erste Bier herzustellen. Die Qualität seines Bieres spricht sich bald herum.
1875	Der reiche Bauer Johannes Wüthrich schlägt Th. Roniger vor, die stillgelegte Anilinfabrik, genannt das "Gifhüttli", zu kaufen und zu einer Brauerei auszubauen. Wegen der Wasservorkommen ist die Lage am Ausgang des Magdener Tals sehr günstig. Für 25.000 sFr erwerben Roniger und Mathias Wüthrich (Sohn von Johannes Wüthrich; 1846-1905) mit finanzieller Unterstützung von Johannes Wüthrich das Fabrikgebäude und ca. 17 km ² Land.
1876	Bau einer neobarocken Villa für Mathias Wüthrich, an die Fabrik angebaut (wurde später beseitigt).
1876	Der Hauptbau der ehemaligen Anilinfabrik ("Gifhüttli") wird um zwei Geschosse aufgestockt, und die Keller werden vergrößert.
08.02.1876	Zum ersten Mal wird Bier gebraut.
1877	Übernahme der "Brauerei zur Sonne", Magden, des väterlichen Betriebs von Theophil Roniger
1879	Die Brauerei hat sich die ganze Schweiz als Absatzmarkt gesichert.
1882	Bau der Mälzerei und Erweiterung der Lagerkeller durch den Architekten Langeloth in Frankfurt (M)
1882	Übernahme der "Brauerei zur Krone", Lengnau AG
1885	Übernahme der "Brauerei zum Dolder", Basel
1889	Bau der Anschlußbahn zum Bahnhof der Schweizerischen Nordostbahn
1889	Übernahme der "Bären-Brauerei", Mägenwil
1890	Bau des Wirtshauses auf der Nordostseite des Geländes
1890	Bau der Gär- und Lagerkeller im Westen der Anlage (teils auch von ca. 1920)
26.09.1890	Umwandlung in eine Aktiengesellschaft
1892	Aufstellung einer Kältemaschine mit einer 90-PS-Dampfmaschine
1892	Bau des Maschinenhauses
1892	Bau des alten Sudhauses mit seinen zinnenbekränzten Türmen.
1892	Übernahme der "Brauerei H. Bleile", Biel
1893	Übernahme der "Brasserie Friedrich", Vevey
1895	Übernahme der "Brauerei zum Affenkasten", Aargau
1896	Übernahme der "Brauerei zum Sternen", Brugg
1897-98	Bau der Picherei mit einer roten und gelben Klinker-Fassade, die mit Rundbögen, zahlreichen Friesen und Strebepeilern (oben durch Türmchen abgeschlossen) fein gegliedert ist.
1898	Bau des Ökonomiegebäudes (bis 1979 an einen Bauer verpachtet; später Stallungen für Brauereipferde)
1898	Übernahme der "Brauerei zum Ochsen", Zurzach
1902	Übernahme der "Brauerei Volksgarten", Winterthur
1904	Übernahme der "Bierbrauerei Studer", Olten
1905	Tod von Mathias Wüthrich
1905	Übernahme der "Brauerei zum Hirschen", Beromünster
1906	Übernahme der "Brauerei Hirschen", Diessenhofen
1907	Kauf der B-gekuppelten Tenderlokomotive mit 220 PS von Krauss & Co. in München
1908	Bau des Sudhauses im historisierenden Burgenstil mit einem großen Saal für die Braupfannen im Jugendstil mit verzierten Säulen, Marmorboden, Messing-Geländern und farbigen Fenstern - vielleicht die schönste Anlage dieser Art, die je gebaut wurde. Architekt: Zimmermann in Freiburg (BrsG). Die Anlage ist für einen jährlichen Bierausstoß von 500.000 hl/a ausgelegt.

1908	Erweiterung des Maschinenhauses
1909	Übernahme der "Brauerei Seefelds", Biel
1909	Bau des Fabrikanten-Wohnhauses für die Familie Wüthrich, ein separater Bau, südlich von der Zufahrt zur Brauerei gelegen. - Die Familie wohnte vorher in einem 1876 errichteten Haus, das direkt an die Produktionsgebäude angebaut war.
1911	Übernahme der "Bierbrauerei Gebr. von Röll", Solothurn
1913	Tod von Theophil Roniger
1913	Nach dem Tod von Theophil Roniger übernimmt sein Sohn Adolf die Leitung der Brauerei
1913	Übernahme der "Brauerei zum Löwen", Möhlin
1914	Übernahme der "Aktienbrauerei zum Sternenberg", Basel
1915/16	Adolf Roniger läßt für sich eine großzügige Villa in der Kaiserstraße 21 errichten.
1918	Übernahme von "Adlerbräu", Aarau
1918	Übernahme der "Brasserie Seeland", Biel
1919	Übernahme der "Brauerei Christen", Burgdorf
1919	Übernahme der "Brauerei Schnell", Burgdorf
1921	Übernahme vom "Löwenbräu", Burgdorf
1922	Übernahme der "Aktienbrauerei" in Solothurn
1923	Übernahme der "Brauerei Cardinal", Basel
1924	Die Wände des Maschinenhauses werden mit Emblemen aus dem Braugewerbe geschmückt.
1924	Erweiterung der Gärkeller
1926	Erweiterung der Pich- und Faßhalle mit neuem Pichkeller
1927	Übernahme der "Brasserie de St.-Jean", Genf
1928	Bau eines neuen Silos mit Turm, abweichend vom Burgen-Stil eher in sachlichen Bauhaus-Formen.
1928	Übernahme der "Bierbrauerei zum Schlossberg", Lenzburg
1928	Übernahme der "Brauerei Jules Schlör", Menziken
1929	Bau des "Schalander" als Aufenthalts- und Pausenraum für die Arbeiter
1930	Übernahme der "Brauerei Joh. Ronn", Mägenwil
1957	Erweiterung des Sudhauses nach Süden hin. Er entsteht wie der Ursprungs-Bau von 1908 im historisierenden Burgenstil und paßt sich diesem somit ohne Bruch an, und die Ästhetik der Gesamtanlage bleibt gewahrt.
1958	Bau eines neuen, monumentalen Silos aus hohen, roten Sandsteinbögen (mit Schlußsteinen), die mit gelben Ziegeln ausgefüllt sind. Der Bau weicht zwar vom bisherigen Burgen-Stil ab, knüpft jedoch an die Formen des Historismus an.
1961	Die Leitung des Unternehmens geht von Adolf Roniger auf Dr. Max Wütherich einen Enkel des Firmengründers, Mathias Wüthrich, über. Er erkennt die besondere Bedeutung des Detailhandels und schafft die Voraussetzungen zur Umwandlung der Firma in die Brauereigruppe Feldschlösschen, welche verschiedene Schweizer Bierproduzenten in sich vereinigt.
1965	Neubau einer Lagerhalle mit Lokremise
1970	Neubau eines modernen Büropavillons
1970	Übernahme der "Brauerei zum Gruten", Wabern (Kt. Bern)
1972	Übernahme der "Brasserie Müller", Neuchâtel (gegr. 1861 durch Frédéric Müller (1821-1897))
1972	Übernahme der "Brasserie Valaisanne", Sion
1974	Neubau einer modernen Flächenabfüllerei, die südöstlich, abseits der historischen Bausubstanz liegt.
1974	Die Brauerei steigt in den Markt von Mineralwassern und Süßgetränken ein.
1983	Übernahme der Mehrheit von "Unifontes" (Mineralquellen)
1986	Neubau eines Verwaltungsgebäudes. Es liegt links vom Zugang zu den Produktionsanlagen im historischen Gewand.
1987 bis 1991	Erweiterung von Gär- und Lagerkeller
1988	Übernahme der "Brauerei Hochdorf", Hochdorf (Kt. Luzern)
1989	Übernahme der "Warteck Brauerei", Basel
1991	Erweiterungsbauten am Gär- und Lagerkeller mit 18 m hohen Gärtanks
1991	Übernahme der "SIBRA / Brasserie du Cardinal", Fribourg
1992	Die Brauerei wird in eine Holding gleichen Namens integriert.
1992	Übernahme der "Bierreria Lugano"
1996	Fusion mit der Brauerei Hürlimann, Zürich, zur "Feldschlösschen-Hürlimann Holding"
1996	Übernahme der "Brauerei Hürlimann", Zürich
Nov. 2000	Immobilien- und Getränke-Teil werden rechtlich getrennt. Der Getränke-Teil wird von den "Carlsberg Breweries" übernommen und unter dem Namen "Feldschlösschen Getränkegruppe" unverändert weitergeführt.
07.12.2008	Die Dampflokomotive 52 8055 fährt dem Rhein entlang von Schaffhausen nach Rheinfelden zur Brauerei Feldschlösschen.

Quelle: http://www.albert-gieseler.de/dampf_de/firmen1/firmadet17920.shtml